

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 78 (1933)
Heft: 48

Anhang: Pestalozzianum : Mitteilungen des Instituts zur Förderung des Schul- und Bildungswesens und der Pestalozziforschung : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, 1. Dezember 1933, Nummer 7

Autor: Rufer, A.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Pestalozzi und seine Waadtländer Freunde

Pestalozzi stand schon zur Zeit der Helvetik den führenden Männern des neugegründeten Kantons Waadt politisch nahe. *Laharpe*, der einstige Prinzen-erzieher, mochte sich auch für seine pädagogischen Pläne interessiert und im helvetischen Direktorium für deren Förderung gewirkt haben. So wundern wir uns nicht, wenn sich schon in Burgdorf Zöglinge aus dem Kanton Waadt einfanden und wenn auch dem Kreis der Mitarbeiter, sich ein Waadtländer zugesellt: *Barraud*. Sobald bekannt wurde, dass Pestalozzi Burgdorf verlassen müsse, bemühten sich waadtländische Städte, Sitz des Institutes zu werden. Schliesslich erhielt Yverdon den Vorzug, indem es das Schloss, das vom Kanton erworben wurde, Pestalozzi auf Lebenszeit zum Aufenthalte anbot. Bald verband Freundschaft das Institut und seinen Leiter mit einer Reihe von Familien der Stadt. Es sind die *Bourgeois*, du *Thon*, de *Guimps* — eine französische Emigrantenfamilie — und *Pillichody*, die sich für Pestalozzis Werk und Institut interessieren und ihm bald auch Kinder anvertrauen. Der Arzt *Develey* überwacht den Gesundheitszustand der Zöglinge. Das rasch aufblühende Institut wird zu einem wirtschaftlichen Faktor im Leben der kleinen Stadt. Und diese wirtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen dehnen sich bald auch auf Lausanne, die Hauptstadt des Kantons, aus. Es ist für die Pestalozzi-Forschung nicht ohne Bedeutung, diesen Beziehungen nachzugehen, da — wie ein neuestes Beispiel zeigt — wertvolle Funde noch nicht ausgeschlossen sind. Zunächst mag hier von der Familie die Rede sein, in welcher interessante Dokumente über Beziehungen zu Pestalozzi sich finden.

1. Die Familie Francillon.

Sie stammt aus der Dauphiné. *François Francillon* gründete 1722 in Lausanne eine Eisenhandlung, die sich heute noch im Besitze dieser selben Familie befindet. Die Beziehungen zu Pestalozzi waren zunächst geschäftlicher Art. Die Firma «*Veuve Francillon*» lieferte mancherlei Waren ins Institut nach Yverdon, so Gewehre und Patronentaschen für militärische

Uebungen, später zu verschiedenen Malen Schlittschuhe. Schon 1810 ist von solchen die Rede; im Dezember 1815 werden bestellt: 4 Paar Schlittschuhe für Knaben von 8—10 Jahren, 12 Paar für Zwölf- und Dreizehnjährige und 5 Paar für Knaben von 14—16 Jahren. Wir ersehen aus diesen Bestellungen, dass der Schlittschuhsport im Institut eifrig gepflegt wurde. — Aus dem geschäftlichen Verkehr hat sich bald ein freundschaftlicher entwickelt. Zwei Söhne traten als Zöglinge ins Institut ein: *Charles* im März 1805, *Albert* im April 1808. Das Geschäftsbuch von 1813 nennt ferner *Louis Francillon*.

Es war in Pestalozzis Institut üblich, den Eltern der Zöglinge über die Beobachtungen der Lehrer ausführlich zu berichten. Wir lassen hier einen Bericht vom 30. Dezember 1809 — er ist in französischer Sprache abgefasst — in Uebersetzung folgen. Es dürfte interessieren, zu vernehmen, wie die Zöglinge charakterisiert werden.

«Hier, mein Herr und lieber Freund, erhalten Sie Kenntnis von den Beobachtungen, die über Ihre beiden Kinder seitens unserer Lehrer gemacht wurden. Der ältere zeichnet sich unter allen Schülern seiner Klasse

durch seine Güte und seine Offenheit aus; er hängt sehr an seinen Lehrern, ist immer froh und guter Laune. Er macht in der Rechtschreibung Fortschritte, lernt mit Leichtigkeit auswendig, schreibt ordentlich. Man ist auch mit seinen Fortschritten im Gesang zufrieden. Im allgemeinen hat er in jeder Beziehung gewonnen. Noch nie bisher war er so guten Willens für alles, was er zu tun hat; er scheint in der Tat auf dem Punkte zu sein, bedachter und zuverlässiger zu werden; seine Fortschritte in den meisten Unterrichtsgebieten beginnen durchaus zufriedenstellend zu werden. Wenn er aufmerksam ist, liest er recht gut Deutsch, schreibt es ziemlich richtig und übersetzt mit Genauigkeit einfache Sätze. Zusammengesetzte Sätze werden nach ihrer wörtlichen Bedeutung noch nicht richtig wiedergegeben, weil er die deutsche Konstruktion noch zu wenig kennt.

Auch der jüngere zeigt eine ungewöhnliche Lust zum Lernen; er zeichnet sich durch seinen Bildungseifer aus. Wenn er in dieser Weise weiterfährt, wird er für sein Alter bald recht weit voraus



J. FRANCILLON, LAUSANNE
Pestalozzis Freund
Original im Besitze von Hrn. Dutoit
La Source, Lausanne

sein, besonders im Rechnen und Zeichnen. Es ist schade, dass seine Konstitution während des Winters zu leiden scheint; seine Gesundheit ist in dieser Jahreszeit sehr leicht gestört; er leidet bald an den Füßen, bald an den Händen. Es wäre vielleicht gut, wenn Sie ihn während eines Teiles des Winters zu sich nehmen würden.»

Offenbar hat sich Herr Francillon-Mercier in Lausanne auch um die Verbreitung von Pestalozzis «Wochenschrift» bemüht. Eine Zuschrift vom 31. Mai 1810 ersucht um Entgegennahme der Abonnementsbeträge von den Herren Professor Gilliéron, V. Gay, Student der Philosophie bei Herrn Pfarrer Tissot, Fels, Pfarrer der deutschen Gemeinde, Sterchy, Statthalter in Morges, De Mestral de St. Saphorin in Aubonne, Desportes in Begniens bei Nyon, Prof. Develey. Die Namen bieten deshalb einiges Interesse, weil sie zeigen, wer in Lausanne und Umgebung die «Wochenschrift» bezog.

Aus demselben Briefe ist ersichtlich, dass Albert Francillon inzwischen nach Hause zurückgekehrt ist. Auch Karl wird in nächster Zeit das Institut verlassen, um — wie aus einem folgenden Brief ersichtlich ist — mit seinem Bruder eine Kur in den Bädern von Leuk zu machen. Offenbar ist die Vermutung ausgesprochen worden, dass ein Uebermass von tierischer Nahrung die gesundheitlichen Störungen herbeigeführt habe. Pestalozzi sieht sich wenigstens zu der Feststellung veranlasst, dass seine Zöglinge — mit Ausnahme von zwei Wochentagen — Fleisch nur zum Mittagessen bekämen und dass man es ihnen nur in bescheidenen Quantitäten austeile. «Vielleicht ist auch dies noch zu viel; sie benötigen vielleicht einer fast ausschliesslich pflanzlichen Ernährung; das weiss ich nicht», fügt er unsicher bei. Herr von Muralt wird die Eltern in kurzem besuchen und wird über die Möglichkeiten sprechen, die beiden Knaben während ihres Aufenthaltes in Leuk mit geeigneten Aufgaben und Büchern zu versehen.

Diese wenigen Ausführungen mögen genügen, um zu zeigen, wie Pestalozzi den Verkehr mit den Eltern seiner Zöglinge zu gestalten versuchte. Ueber die Beziehungen zur Familie Francillon hoffen wir bald noch mehr hier mitteilen zu können, da Herr Dutoit in Lausanne in Familienbesitz eine bedeutende Zahl interessanter Dokumente entdeckt hat. S.

Eine Episode Pestalozzis aus dem Jahr 1814

Gegen den 10. Januar 1814 erschien in Yverdon ein österreichischer Militärarzt mit einem Schreiben des kaiserlichen Militärintendanten Ritter von Erben, datiert Pontarlier, den 9. Januar. Dieses Schreiben wurde dem Maire persönlich eingehändigt und brachte die Nachricht, dass in Yverdon ein Militärspital für 500 Kranke eingerichtet werden solle, dass die Stadt die nötigen Räumlichkeiten, samt 500 aufgerüsteten Betten, zu stellen und auch für den Unterhalt der Patienten und ihres Pflegepersonals zu sorgen habe.

Die Requisition rief in dem kleinen Orte begreiflicherweise keine geringe Aufregung hervor. Die Militärspitäler waren aus der Zeit der Helvetik beim Volke in unangenehmer Erinnerung. Man wusste in der Schweiz sehr wohl, dass sie nicht bloss namhafte materielle Opfer von den betreffenden Gemeinden forderten, indem die Lokalitäten, Lebensmittel, Holz, Ker-

zen usw. gewöhnlich geliefert werden mussten, sondern auch häufig die Zivilbevölkerung der Ansteckungsgefahr aussetzten.

Niemand geriet jedoch in grössere Bestürzung als Pestalozzi; denn es stellte sich bald heraus, dass für die Einrichtung eines so grossen Spitals einzig und allein das seine Erziehungsanstalt beherbergende Schloss in Frage kommen konnte. Das Missgeschick von Stans drohte sich also zu wiederholen. Sein Institut lief Gefahr, wie 1799 das Waisenhaus, kranken Soldaten Platz machen zu müssen. Pestalozzi fürchtete, abermals vertrieben und in seinem Lebenswerk gehemmt zu werden. Die Stadtbehörde von Yverdon beschloss, eine Deputation ins Hauptquartier der alliierten Monarchen zu senden, um das drohende Unheil abzuwenden. Pestalozzi gehörte der Deputation ebenfalls an. Morf erzählt in Bd. IV, p. 347—49, nach einem Berichte des Roger de Guimps, den Empfang, den Pestalozzi in Basel bei Kaiser Alexander von Russland fand. Pestalozzi wandte sich jedoch auch an andere Persönlichkeiten von Einfluss mit seinem Anliegen. So richtete er mit seinen Mitdeputierten auch an den österreichischen Staatskanzler Metternich eine Petition, die hier im Wortlaut folgt, weil sie bisher unbekannt geblieben ist. Das Original, das sich im Wiener Haus-, Hof- und Staatsarchiv vorfindet, ist von Niederers Hand geschrieben, offenbar nach einem Konzept oder Diktat von Pestalozzi selbst.

«Promemoria an Seine Hochfürstliche Durchlaucht, Herrn v. Metternich, Kayserlich, Königlich-Oesterreichischer Minister der auswärtigen Angelegenheiten.

Allerdurchlauchtigster Fürst!
Gnädigster Fürst und Herr!

Der Unterzeichnete hat die Ehre, Euere Hochfürstliche Durchlaucht, gemeinschaftlich mit seinen Mitdeputierten, beiliegend die Requisition zu übergeben, die zufolge der Befehle S^r Durchlaucht, des Generalissimus, Fürsten von Schwarzenberg, zur Errichtung eines Militärspitals von 500 Kranken an die Stadt Iferten ergangen ist.

Abgeordnete aus dem Hauptquartier haben zu diesem Zwecke das Locale untersucht, und kein schickliches, als das in der Mitte des Städtchens liegende Schloss, das ich als Hausvater und Vorsteher einer aus über 100 Personen bestehenden Erziehungsanstalt bewohne, gefunden und dazu verlangt. —

Allein diese Wohnung ist mir schon vor zehn Jahren zur Privatnutznieussung von der Regierung lebenslänglich zugesichert worden. —

Wenn ich daraus vertrieben werde, so ist das Resultat der Anstrengungen meines ganzen mühseligen Lebens persönlich und oekonomisch vernichtet. Ich bin dann in einem Alter von 60 Jahren genöthigt, eine jugendliche Kräfte beinahe übersteigende Unternehmung aufs Neue zu beginnen, auf welche ich mein ganzes Vermögen, meinen ganzen Credit, alles was ich im Stand war zu leisten, verwandte, von der ich nie Vortheil suchte, die ich aber durch seine Tendenz aus dem Vaterlande und der Menschheit wohlthätig ansehe.

Das Gleiche wäre der Fall, wenn in Iferten überhaupt ein Militärspital angelegt würde. Es hat nur etwa 2000 Einwohner. Diese könnten die nöthigen Lieferungen nicht bestreiten. Der bedeutendere Theil derselben wanderte ohne anders in die be-

nachbarten Landsitze aus. Die Eltern, denen Gesundheit und Leben ihrer Kinder das Theuerste sind, würden meine Zöglinge zurückrufen, und die Anstalt, die ausschliesslich auf dem Zutrauen der Eltern und des Publikums beruht, gieng unvermeidlich zu Grunde. —

In meinem Alter und unter meinen Umständen, ist es mir unmöglich, weder einen andern Platz zu suchen, noch einen andern zu finden. Ich müsste der Gewalt weichen, aber zugleich mein Institut für aufgelöst erklären.

Die allerhöchsten Retter der Freiheit von Europa und Wiederhersteller des Glücks der Menschheit, denen die Schweiz die Rückkehr des Schutzes des Rechts und des Systems der Gerechtigkeit verdankt, wollen nach Ihren allergnädigsten Versicherungen den unvermeidlichen Untergang keiner Person und keines Eigenthums. Sie haben meine Anstrengung eines Blicks Ihrer allerhöchsten Huld gewürdigt. In der frohesten Zuversicht, dass auch diese unsre und der Stadt Iferten Angelegenheit in das Vaterherz eingeschlossen sey, womit Sie die Angelegenheiten der Völker zum Ziel führen, ersterben wir, Allerdurchlauchtigster Fürst, Allergnädigster Fürst und Herr, Euer Hochfürstlichen Durchlaucht

Unterthänigste

Basel, den 18^{ten} Jenner 1814.

Pestalozzi.
Pillichody.
Moudrot.
Niederer, Dr. d. Phil.»

H., H.- u. St.-Archiv, Schweiz, Varia, 1813—14. Faszikel 311.
Beilage: Note du Chevalier d'Erben, Intendant des Armées, au Maire de la Ville à Yverdon, en date de Pontarlier, le 9 janvier 1814.

Die Petition trägt das Datum des 18. Januars. Dass aber Pestalozzi schon vorher bei den Russen, zum mindesten bei der Grossfürstin Anna, Vorstellungen gemacht haben muss, erhellt nicht bloss aus seiner Eingabe an Metternich, sondern noch deutlicher aus einer Zuschrift des letztern an den Obergeneral der alliirten Armeen, den Fürsten von Schwarzenberg. Diese letztere ist nämlich vom 17. datirt. Ihr ist zu entnehmen, dass der Plan, Pestalozzis Anstalt in ein Militärspital umzuwandeln, russischerseits offenbar mit aller Schärfe verurtheilt worden sein muss. Metternich selbst empfand ihn als eine Ungehörigkeit und wünschte, es möchte sich dabei um eine böswillige Unterstellung handeln. Das Schreiben an Schwarzenberg folgt hier ebenfalls im Wortlaut. Dessen Antwort kennen wir nicht, wohl aber die des österreichischen Gesandten in Bern, Freiherrn von Schrenk, an den sich Metternich gleichzeitig in der nämlichen Angelegenheit gewandt haben muss. Auch sie wird hier abgedruckt.

Dass Pestalozzis Besorgnisse nicht unbegründet waren, bedarf keines Beweises mehr. Dass seine persönliche Intervention in Basel aber genügte, sein Institut vor der Auflösung zu retten, ist ein Beweis für das hohe Ansehen, das er in den Kreisen der alliirten Monarchen genoss.

Metternich an Schwarzenberg:

«A. S. A. M^r le Prince de Schwarzenberg.

Bâle, le 17 janvier 1814.

S. A. J. Madame la Grand Duchesse Anne a fait écrire à M^r le Comte de Nesselrode afin que l'éta-

blissement du célèbre Pestalozzi à Yverdon ne soit pas converti en un hôpital militaire que le commandant Autrichien d'Yverdon est d'intention, à ce que l'on assure, d'y établir.

On représente l'importance de cet institut, l'inconvénient d'en faire sortir quatre vingt élèves qui sont de différens pays et seroient dans la nécessité de se disperser et de retourner, non sans danger, dans leur patrie.

J'ai lieu de croire que cette intention n'a pas existé et je désirerais que V. A. me fournît la preuve que ce n'est qu'une imputation malévole.

Toutefois, je me suis chargé de recommander cette demande à V. E. pour qu'elle veuille bien faire vérifier si le fait est vrai et donner des ordres en faveur de cet établissement.»

H., H.- u. St.-Arch., Kriegsacten 1812—14, Faszikel 495 (Concept).

Schrenk an Metternich:

Bern, 23. Januar 1814.

«Durchlauchtig-Hochgebohrner Reichsfürst,
Gnädiger Herr!

Ich säumte keinen Augenblick, das dem Reskripte Eurer fürstlichen Gnaden vom 17. dieses beygelegte Schreiben an den Kaiserlich-Königlichen Kommandanten in Iverdün demselben durch das hiesige Stadtkommando zuzufertigen; wahrscheinlich jedoch hatte Niemand ernstlich darauf angetragen, die Wohnung der Zöglinge des Herrn Pestalozzi in ein Militär-Spital zu umstalten.»

Ebenda, Schweiz, Berichte 1814, Fasz. 248.

A. Rufer.

Neue Bücher

I. Serie.

(Folgende Bücher stehen zum Ausleihen bereit.)

Psychologie und Pädagogik.

Beck, Geistige Grundlagen der neuen Erziehung. VII 9006.

Brauckmann und Limpricht, Das Silben- und Formenspiel der deutschen Sprache; seine Einspielung beim gehörleidenden Kinde. VII 7304.

Brütsch, Erziehung als soziale Tat. II B 1494.

Carus, Psyche; zur Entwicklungsgeschichte der Seele. VII 1812 r.

Dejung und Knittermeyer, Pestalozzi Sämtliche Werke. Bd. 11. P I 4, XI.

Diekmann und Hertlein, Schulgartenkunde. VII 9007.

Donath und Zimmermann, Biologie, Nationalsozialismus und neue Erziehung. II D 422.

Eberhard, Die Pädagogik der Gegenwart und der Religionsunterricht. II E 416.

Flitner, Laienbildung. VII 7624, 13.

Flitner, Systematische Pädagogik. VII 7637, 5.

Frör, Was heisst evangelische Erziehung? VII 9008.

Hartnacke, Bildungswahn — Volkstod! II H 1236.

Hehlmann, Geschichte der Erziehungswissenschaft im Aufriss. II H 1239.

Herbart, Scritti pedagogici varii. P II 206.

Hoyler, Gentleman-Ideal und Gentleman-Erziehung. VII 9004.

Jahrbuch 1933, herausgegeben von den Sekundarlehrerkonferenzen der Ostschweiz. ZS 353.

Kriek, Grundriss der Erziehungswissenschaft. VII 393, 235.

Lipmann und Plaut, Die Lüge. VII 9167.

Moog, Geschichte der Pädagogik. Bd. 3. VII 157, X 3.

Müller-Freienfels, Bildungs- und Erziehungsgeschichte. 3 Teile. VII 9011.

Müller-Freienfels, Grundzüge einer Lebenspsychologie. 2 Bde. VII 9169 I/II.

Petzelt, Der Begriff der Anschauung. VII 9010.

Richtlinien für d. Ausbau des 7. u. 8. Ganzschuljahres. II R 754.

Rosenbusch, Grundformen seelisch-geistiger Anomalien beim Kinde. II M 15, 1373.

Saller, Eugenische Erziehung. II S 2133.

Thein, Gesundheits-Erziehung in Schulen Amerikas. II T 381.

Vlach, Lehrbuch der Psychologie. I J 58 a.

Werner, Einführung in die Entwicklungs-Psychologie. 2. Aufl. VII 9168 b.

Schule und Unterricht. Lehrer.

Arbeitsunterricht in der Mathematik, Physik, Chemie, Biologie und Erdkunde. VII 9001.

Bauer, Unsere Waldschule. II B 1491.

Bebie-Wintsch, Das Bewegungsprinzip in Unterricht und Erziehung. II B 1490.

Borgius, Die Schule — ein Frevel an der Jugend. VII 9014.

Cornioley, Die Schule in der Sowjetunion. S. A. II C 259.

Erinnerungsbuch Münchenbuchsee Hofwil, Bern. VII 3291.

Först, Stab und Ball in der Schulgymnastik. LT 1264.

Frick, Kampfziel der deutschen Schule. II M 25, 1376.

Gardeler und Harte, Geländeturnen. LT 778.

Grauerholz, Gruppenbewegungen, Gruppentänze für Mädchen und Knaben. LT 786.

Grimm, Zeichnendes Rechnen. LR 1468.

Hessen und Hans, Fünfzehn Jahre Sowjetschulwesens. VII 9009.

Hulligerschrift? II H 1237.

Müller, Schülerschulung; ein volkswirtschaftliches Problem. II M 1031.

Museum und Schule. VII 9000.

Probst, Die akademischen Berufe. VII 9015.

Schug, Aufbau des Zeichen- und Kunstunterrichts. VII 9005.

Staemmler, Rassenpflege und Schule. II M 25, 1379.

Suter und Panajotidis, Schulzensuren und Zeugnisse. VII 9002.

Philosophie und Religion.

Brausewetter, Eine neue Kirche. II B 1498.

Brunner, Der Staat als Problem der Kirche. II B 1496.

Bünzli, Kirche, Religion und Sozialismus. 2. A. II B 1499 b.

Eppler, Aus unserer Bibel. 3. A. LP 1294 c.

Guttmann, Die Philosophie des Judentums. VII 5546.

Köhler und Karrer, Gotteserfahrung und Gotteserlebnis bei Jeremia, Augustin und Eckhart. II K 1019.

Litt, Einleitung in die Philosophie. VII 5547.

Magasanik, Ein Vergleich zwischen den Voraussetzungen des Realismus und Idealismus. Diss. Ds 1112.

Müller, Macht und Glaube. VII 5738.

Raschke, Revolution um Gott. II R 753.

Tögel, Völkische Prägungen des Christentums. VII 5739.

Wesendonk, Das Weltbild der Iranier. VII 5545.

Zocher, Geschichts-philosophische Skizzen. II Z 302.

Sprache und Literatur.

Alschner, Arbeitsstoffe für lebendige Sprachpflege. 2 Hefte. L B 3205, 1 und 2.

Baragiola e Pizzo, Solicello. 2 ed. J 35 b.

Baragiola e Pizzo, Vita piccola e grande. II B 1495.

Boehrer, Das Leben von Gedichten. II B 1489.

Brunner, Die Erhebung über die Verbreitung der Schundliteratur in den Schulen der Stadt Zürich. S. A. II B 1493.

Burte, Der besiegte Lurch. VII 1107, 195.

Dittmer, Vom Ewigen im Heute; Kurzgeschichten. VII 9450.

Forst-Battaglia, Deutsche Prosa seit dem Weltkrieg. VII 7306.

Frauenfelder, Sagen und Legenden aus dem Kanton Schaffhausen. VII 9443.

Galsworthy, Die Ersten und die Letzten; Erzählg. VII 1107, 192.

Hagenbach, Intimes Amerika. VII 8332.

Haller, Wozu leben wir? Ein Wort an junge Menschen. II H 1238.

Johst, Schlageter; Schauspiel. VII 9440.

Keller, Von irdischem Treiben und göttlichem Walten; eine neue Folge Gotthelf-Worte. II K 1020.

Lanz, Wie Fritz Treu seine Heimat fand; eine Geschichte von der Not und dem Suchen der Jugend. II L 735.

Liste der Schund- und Schmutzschriften. II L 736.

Lorenzen, Vetter und Zaun. Handreichung für den gesamten deutschen Sprachlehreunterricht. 5 Hefte. VII 7305, 1—5.

Newerow, Taschkent; die brotreiche Stadt. 3. A. VII 9438 c.

Rahn, Kreuzzug gegen den Gral. VII 9441.

Richter, Der Kampf gegen Schund- und Schmutzschriften in Preussen. 2. A. VII 8786 b.

Schaffner, Der grosse Seldwyler. 3. A. VII 9446 c.

Schwertenbach, Mord um Malow; Roman. 2. A. VII 9437 b.

Steger, Der kühne Marsch des Mungo Park. VII 9436.

Weiss, Das Alpenenerlebnis in der deutschen Literatur des 18. Jahrhunderts. VII 7216, 17.

Weisz, Ein vergnügliches Anstandsbüchlein für Jung und Alt in Versen aus dem Jahre 1539. II W 881.

Biographien und Würdigungen.

Birmann, General Joh. Aug. Suter. J B III 83 A, 73.

Chamberlain, Richard Wagner der Deutsche als Künstler, Denker und Politiker. VII 1107, 196.

Graf und Du Moulin, Cosima Wagner; ein Lebens- und Charakterbild. VII 9442.

Kesseler, Pädagogische Charakterköpfe. 5. A. VII 3476 e.

Knabe und Zellmann, Luther und sein Werk. 3. A. VII 9447 c.

Kretschmer, Schicksale deutscher Dichter. 2 Bde. VII 9444 I/II.

Kürenberg, 14 Jahre, 14 Köpfe. VII 9451.

Schaffner, Persönlichkeit. II S 2132.

Schaumann, Ave von Rebenhagen. VII 1107, 194.

Schneider, Pestalozzi; Grundlehren über Mensch und Erziehung. VII 1812 s.

Schröer und Zilchert, Chr. Oesers, Tobias Gottfried Schröers Lebenserinnerungen. VII 9445.

Schuler, Isaak Iselins pädagogisches Wollen und Wirken. II M 25, 1374.

Spinner, Goethes Typusbegriff. VII 7216, 16.

Steiger, Verzeichnis des wissenschaftlichen Nachlasses von Joh. Jakob Scheuchzer. S. A. II S 2130.

Stucki, Grimmelshausens u. Zesens Josephsromane. VII 7216, 15.

Wieland, Festschrift zum 200. Geburtstag des Dichters Christ. Mart. Wieland. VII 9439.

Utz, Niederer und Pestalozzi. Diss. Ds 1113.

Kunst und Musik.

Aeppli, Zürich, Stadt und See; 48 Federzeichnungen. VII 5991.

Baum, Die Malerei u. Plastik des Mittelalters. II. G C III 129, 30.

Dietrich, Was uns Bildwerke sagen; eine Kunstfibel. VII 7064.

Glucker, Jede Momentaufnahme gelingt; photographische Geheimnisse. II G 864.

Hodler, Kleine mehrfarbige Ferd.-Hodler-Mappe. G C III 81, II.

Schoch, Kleiner Lehrgang für das Blockflötenspiel. MB 43.

Geographie, Geschichte und Kultur.

Blankertz, Schreibwerkzeug und Schriftform; eine geschichtliche Entwicklung. II B 1488.

Clerc, Evolution de l'esprit romand. II C 260.

Geschichte des Kantons Luzern von der Urzeit bis zum Jahre 1500. VII 8333.

Mayer, Geschichte in Bildern. Bd. II. VII 8318 II.

Meier, Der Bildführer von Braunschweig und Umgegend aus der Vogelschau. VII 5992.

Mielert, Bilderatlas zu Harms Erdkunde. Heft I und II. L G 1076 I/II.

Nussbaum, Erzählungen aus der heimatlichen Geschichte; der bernischen Jugend dargeboten. 3. A. J B I 1786 c.

Plischke, Entdeckungsgeschichte vom Altertum bis zur Neuzeit. VII 393, 290.

Ponten, Aus griechischer Landschaft. VII 1107, 193.

Roth, Die Burgen und Schlösser der Kantone Baselstadt und Basellandschaft. II. Teil. VII 6193 IV b, II.

Schmidhauser, Der Kampf um das geistige Reich; Bau und Schicksal der Universität. VII 3062.

Seibert, Das rote Russland. 4. A. VII 8334 d.

Sforza, Europäische Diktaturen. VII 8337.

Spengler, Jahre der Entscheidung. I. VII 8336.

Wille, Die Frau, die Hüterin der Zukunft; ein Buch über Welt und Weib. H F 172.

Zürich, Geschichte, Kultur, Wirtschaft. VII 8319.

Naturwissenschaft.

Venzmer, Regler des Stoffwechsels. VII 6, 137.

Venzmer, Triebstoffe des Lebens. VII 6, 138.

Schmitt, Die Hecke. II S 2134.

Schmitt, Die Stimme der Natur. VII 7433.

Rechts- und Staatswissenschaft. Volkswirtschaft. Fürsorge.

Ackermann, Freigeld und Wirklichkeit. II A 424.

Eichelberg, Technik und Verantwortung. II E 415.

Kopp, Die Pflicht des Intellektuellen. II K 1018.

Kriek, Völkischer Gesamtstaat u. nationale Erziehung. II K 1017.

Weiland, Die Kinder der Arbeitslosen. II W 878.

Boesch, Geschichte der evangelisch-toggenburgischen Stipendien-Stiftung. II B 1497.

Frick, Bevölkerungs- und Rassenpolitik. II M 25, 1378.

Fritzsche, Begründung und Ausbau der neuzeitlichen Rechtspflege des Kantons Zürich. G V 479.

Imhof, Unsere Zukunft? II J 372.

Lang, Tote oder lebendige Schweiz? VII 8784.

Masnata, Nationalités et fédéralisme. F 981.

Mühlenfels, Zur Kritik der Freigeldwährung. II M 1032.

Oeri, Alte Front. VII 8787.

Ragaz, Die Erneuerung der Schweiz. II R 755.

Rauch, Schluss mit junger Generation. VII 8785.

Rufer, Joh. v. Müllers Berichte über seine Mission nach der Schweiz im Jahre 1797. S. A. II R 752.

Lehrbücher für allgemeine Schulen.

Burckhardt, Basler Heimatkunde. Bd. III. H G 429 III.
Oechsl, Bilder aus der Weltgeschichte. Bd. I. 9. A. L H 458 I i.
Quinche, Mon troisième livre de français. L F 1975.

Technik, Gewerbe, Lehrbücher für gewerbliche und hauswirtschaftliche Schulen.

Bausünden und Baugeldvergeudung. 8. A. G G 821 h.
Botsch, Methodik des Unterrichts in Fachkunde für Maschinenbauer. G G 822.
Clairmont und *Zollinger*, Verletzungen und Samariterhilfe. Mit Abbildungen. Hk 275.
Eisenbahn und Automobil. Bericht des Verwaltungsrates und der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen über die Regelung des Verhältnisses von Eisenbahn und Automobil. II E 417.
Fiebelkorn, Der praktische Automobilmechaniker. 2. A. G G 819 b.
Fremdenverkehr, Der, in der Schweiz. VII 3874.
Gartenbau und Forstwirtschaftsbetriebe, Die, in der Schweiz. G V 477.
Graf, Elektrotechnik für Praktiker. II. G G 799 II.
Graf, Rechnen für das Metallgewerbe. G R 234.
Gsell und *Züch*, Rechnen für Schuhmacher. G R 233.
Kallmann, Weben; Einführung in die Techniken des Handwebens. Ha I 119.
Landwirtschaftsbetriebe, Die, in der Schweiz. G V 478 u. a.
Matzinger, Stenographie Stolze-Schrey; Systemrepetition. 3. A. G St 125 c.
Neundörfer, So wollen wir wohnen. 3. A. Hk 274 c.
Ragaz, Die Frau in der Schweiz. Gewerkschaftsbewegung. H F 173.
Rüeger, Buchführung an Mädchen-Gewerbeschulen. Heft 1 u. 2. G Z 25, I und II.
Schneck, Das Polstermöbel. G G 820.
Weikert, Konstruktionszeichnen für Schlosser. G B III 148.
Baumann, Die Kapitalbeschaffung in mittleren Betrieben. G O 267.
Bendel, Richtlinien für die Herstellung, Verarbeitung und Nachbehandlung von Beton. 3. A. G G 817 c.
Böni, Materialkunde. 3. A. G G 620, I c.
Bundesrechtspflege, Organisationsgesetz, Bundeszivilprozess, Bundesstrafprozess, Verwaltungs- und Disziplinarrechtspflege. G V 467.
Bundesverfassung der Schweiz. Eidgenossenschaft. G V 417 a.
Burri, Die kaufmännische Berufsschule. G O 265.
Egger, Einleitung, Art. 1—10. Das Personenrecht, Art. 11—89. 2.*A. G V 471 b.
Fischer, Mensch und Arbeit, ihre Bedeutung im modernen Betrieb. G O 270.
Fluri, Einkaufs- und Verkaufs-Rechnungen. 4. A. Gewerbliche Preisberechnung. 6. A. G R 132 I d, und III f.
Götzinger, Handels- und Verkehrsgeographie. 4. A. G V 331 d.
Gross, Auch kleine Inserate verkaufen. G O 269.
Gross, Reklame im kleinen Geschäftsbetrieb. 2. A. G O 268.
Hafner, Das Schweiz. Obligationenrecht. 2.*A. G V 474 b.
Handbuch der Berufe. I. Tl., 3. Bd. G O 262 I, 3.
Hauser, Schweiz. Bau-Kalender u. a. Anhang. G G 814 u. a.
Hofer, Wie ich mein Kindlein kleide; Strick- und Häkel-Anleitungen. Ha I 116.
Jaeger, Das Bundesgesetz betreffend Schuldbetreibung und Konkurs. 2. A. G V 361 a, b.
Jobst, Die Lehre vom Neuen Bauen. G G 812.
Kellner und *Elbing*, Fachrechnen für Klassen des Metallgewerbes an Berufs-, Fach- und Werkschulen. I. G R 211 I.
Kellner, *Elbing* und *Meyer*, Fachrechnen für Klassen des Metallgewerbes an Berufs-, Fach- und Werkschulen. 4. Lieferung. G R 211 IV.
Klötli, Lehrgang in Staats- und Wirtschaftskunde an Gewerbeschulen. G V 476.
Kurt, Leitfaden für das Sattler- u. Tapezierer-Gewerbe. G G 809.
Leimgruber, Das Konkursrecht in der Schweiz. VII 3934, 11.
Leitfaden für Bäckerfachlehrer. G G 818.
Lippuner, Berufskunde für Korbflechter. G G 810.
Lüchinger, Das gewerbliche Schiedsgericht Zürich. G V 465.
Lüssi, Rechnen für Schlosserlehrlinge. 3. A. G R 154 c.
Maurerlehrling, Der, Ergänzungen zu «Der Maurerlehrling». G G 758 a.
Merkur, 12 Briefe an mein Personal. G O 266.
Missbach und *Ulrich*, Lehrmittel für Glätten. 3. A. Hk 205 c.
Oberholzer, Übungsstoff für den Buchführungsunterricht. I. G Z 71 I.
Oelsen, Währungen, Masse, Gewichte der ganzen Welt. 2.*A. G R 231 b.
Oser und *Schönenberger*, Das Obligationenrecht. G V 472 b.
Rebstein, Die praktischen Darstellungen des Zimmermanns auf dem Reissboden für den Hoch- und Treppenbau. G G 815.

Renz und *Boll*, Schnittmuster für Kleidermachen; Grundformen. H Z II 32 b.
Säuberlin, Das Glätten. 4. A. Hk 274 d.
Sammlung, Siebente. 210 Werbebriefe, hervorgegangen aus dem Wettbewerb 1930. G D 192.
Schneck, Türen aus Holz und Metall. G G 811.
Schneider, Zeichnen und Zuschneiden von Wäsche. H Z I 9.
Schneitzler, Lehrmittel für das Zuschneiden von Bett-, Damen- und Kinderwäsche. 3.*A. H Z I 24 I c.
Schneitzler, Lehrmittel für das Zuschneiden von Herrenwäsche. 3. A. H Z I 24 II c.
Schütz, Grundriss zu den wichtigsten Teilen des Vertragsrechtes des Schweiz. Obligationenrechtes. G V 470.
Schwendener, Schweizer Transportrecht. VII 3934, 18.
Silberer, Arbeits-Schulung. G O 264.
Stahl, Rechnen für Mechaniker u. a. Lösungen. 4. A. G R 155 d und 155 a, d.
Stahl, Rechnen für Tapezierer und Sattler. 4. A. G R 168 d.
Stieve, Das Bild als Nachricht. VII 8778.
Stocker, Berufswahl und Lebenserfolg. 12. A. II S 2126 m.
Suter, Lehrbuch über gewerbliche Buchführung. 6. A. G Z 72 f.
Tabellen für das Rechnen an Gewerbeschulen. 2.*A. G R 232 b.
Tuor, Das schweizerische Zivilgesetzbuch. 2.*A. G V 469 b.
Wegleitung an die Experten für die Abnahme der Lehrabschlussprüfungen im Spengler- u. Installateurgewerbe. 2. A. G G 642 b.
Weiss, Sammlung eidgenössischer und kantonaler Entscheidungen zum Schweiz. Zivilgesetzbuch. G V 473.
Werkvorschriften und Normalien, herausgegeben von der Wasserversorgung der Stadt Zürich. G G 816.
Wiesner, Betriebs-Buchhaltung. G Z 73.
Wohluend, Deutsche Geschäftsbriefe. 6. A. a. Lösungsblatt. G D 145 f u. a.
Wyss, Bürger und Staat; Leitfaden der allgemeinen und schweizerischen Staatskunde. G V 475.

Jugendschriften.

Burckhardt, Schweizer Kinderlieder. J B IV 49.
Gotthelf, Die schwarze Spinne. J B III 83 A 116.
Günther, Naturbuch für die Jugend. J B I 1735, 8.
Karrasch, Winke, buntes Wimpelchen. J B III 83 A 178.
Laedrach, Feuer in Brandis; histor. Novelle. J B III 83 B 168.
Schiller, Wilhelm Tell; Schauspiel. J B III 83 A 178 a.
Sielaff, Was Rudi erzählt; eine Geschichte für kleine Leute. VII 4803, 289/90.
Utz, Auf dem Leuenberg; Erzählung. J B III 83 B 167.
Hoffmannn, Der Struwpeter oder lustige Geschichten und drollige Bilder. J B II 488.
Tetzner, Hans Urian; die Geschichte einer Weltreise. J B I 2213.
Wetzig, Die Reise um die Erde. Ein Theaterspiel mit Musik, Gesang und Tanz, von Kindern zu spielen. J B III 88 g, 211.
Brehm, Das Spiel mit der Handpuppe. J B III 88 I, 17.
Dörfler, Der junge Don Bosco. J B I 2207.
Ewald, Die Korallen und andere Geschichten aus der Natur. J B I 2210.
Kimme, Lore Müller hat geweint; ein Spiel aus dem Leben Zwölfjähriger. J B III 88g, 192.
Lesewerk, Hamburger. J B III 126 II—IV je 1—4.
Meyer, Gustav Adolfs Page; Novelle. J B III 83 C 169.
Sielaff, Der Rollerklub; eine Kindergeschichte. VII 4803, 332/33.
Svensson, Die Feuerinsel im Nordmeer. J B I 2209.
Weber, Abenteurer, 2.*A. J B III 47, 22 b.
Weber, Arme und Reiche. 2.*A. J B III 47, 21 b.
Weber, Frühling. 4.*A. J B III 47, 12 d.
Weber, Germanentum. Wie unsere Väter Christen geworden sind. J B III 47, 23 b.
Weber, Herbst. 4.*A. J B III 47, 14 d.
Weber, Meer. 3.*A. J B III 47, 5 c.
Weber, Sommer. 4. A. J B III 47, 13 d.
Weber, Wald. 4.*A. J B III 47, 3 d.
Weber, Winter. 4. A. J B III 47, 15 d.
Wieder, Komische Geschichten. VII 4803, 340/41.

Handarbeits- und Beschäftigungsbücher.

Zechlin, Werkbuch für Mädchen. Ha I 118.

II. Serie.

(Die Bücher bleiben vier Wochen im Lesezimmer ausgestellt, nachher stehen sie zum Ausleihen bereit.)

Psychologie und Pädagogik.

Egyedi, Die Irrtümer der Psychoanalyse. VII 9173.
Hanselmann, Fröhliche Selbsterziehung. VII 9018.
Hehlmann, Geschichte der Erziehungswissenschaft im Aufriss. II H 1239.

Jahn und Adler, Religion und Individualpsychologie. VII 9172.
 Jung, Die Beziehungen zwischen dem Ich und dem Unbewussten. VII 9174.
 Klamroth, Mutter und Tochter; ein Beitrag zur Psychologie des reifenden Mädchens. II M 25, 1384.
 Kulemeyer, Das schwerhörige Kind als medizinisches, psychologisch-pädagogisches und soziales Problem. VII 9016.
 Kriek, Menschen-Formung. 2. A. VII 5062 b.
 Kunert, Straffälligkeit bei Frauen. VII 2414, 67.
 Lange, Das Erwachen der Seele. VII 9170.
 Recueil pédagogique. Vol. IV, No. 1. VII 8932 IV 1.
 Simonis, Dein Kind — ein Fremder; Schlaglichter auf das Seelenleben des Kindes. VII 9171.

Schule und Unterricht. Lehrer.

Brückl, Der Gesamtunterricht im ersten Schuljahr mit organischem Einbau des ersten Lesens und Schreibens. VII 9019.
 Cahiers d'enseignement pratique. Heft 1—15. 2 Bde. VII 9021 I/II, 1—15.
 Müller und Arnold, Vorbeugende und ausgleichende Leibesübungen. II M 1035.
 Weber, Methodik d. Deutschunterrichts m. Ausländern. VII 9020.
 Wieder, Ein Landlehrer erzählt. VII 9017.

Philosophie und Religion.

Jaquet, Wissen und Glauben; drei Essays. VII 5548.
 Russell und Whitehead, Einführung in die mathematische Logik. VII 5549.
 Schnass, Einführung in die Philosophie. VII 9800.

Sprache und Literatur.

Balmer, Der Riedhof; dramatische Bilder... VII 9458.
 Büchli, Sagen aus Graubünden. I. Teil. VII 9477.
 Carossa, Führung und Geleit; ein Lebensgedenkbuch. VII 9463.
 Geiges, Das kleine Sprechchorbuch. II G 865.
 Greyerz, Sprache, Dichtung, Heimat. VII 7308.
 Herzog, Germaniens Götter. VII 9472.
 Insel-Almanach auf das Jahr 1934. VII 9478.
 Küffer, Bilder und Sprüche. VII 9459.
 Lagerlöf, Tagebuch. VII 9466.
 Lienert, Us Härz und Heimed; nü Vårs. VII 9454.
 Mann, Tonio Kröger. VII 9462.
 Palmer, Der Einfluss der neuen Welt auf den deutschen Wortschatz, 1492—1800. VII 7307.
 Reife, Letzte; neue Folge. Novellen. VII 9320 II.
 Stükelberger, Im Hochhaus. VII 9475.
 Strasser, Geschmeiss um die «Blendlaternen»; Roman. VII 9482.
 Tavel, Meischer und Ritter. VII 9467.
 Timmermans, Die bunte Schüssel. VII 9464.
 Undset, Ida Elisabeth. VII 9471.
 Walser, Geschwister Tanner; Roman. VII 9476.
 Waser, Begegnung am Abend; ein Vermächtnis. VII 9456.
 Waser, Wir Narren von gestern; Roman. VII 9455.
 Wassermann, Caspar Hauser oder die Trägheit des Herzens; Roman. VII 9480.
 Westerhausen, Mein letztes Jahr im Westen. VII 4803, 423/24.
 Westerhausen, Zwischen Kurland und Galizien; Kriegserlebnisse eines Infanteristen von 1914—1917. VII 4803, 416/17.
 Wiegand, Der verwandelte Mensch; Masken u. Larven. VII 9460.
 Wirth, Der Weg der Margret Wenger; Erzählung. VII 9452.

Biographien und Würdigungen.

Bäumer, Lebensweg durch eine Zeitenwende. 2. A. VII 9481.
 Berendsohn, Selma Lagerlöf. VII 9457.
 Bernhart, Augustinus. VII 7635, 23.
 Elbogen, Geliebter Sohn; Elternbriefe an berühmte Deutsche. VII 9470.
 Elbogen, Lieber Vater; Briefe berühmter Deutscher an ihre Väter. VII 9468.
 Elbogen, Liebste Mutter; Briefe berühmter Deutscher an ihre Mütter. VII 9469.
 Freund, Oliver Cromwell. VII 7635, 26.
 Frey, Spitteler, Briefe. VII 9465.
 Gross, Hebbel. VII 7635, 32.
 Haushofer, Mutsuhito, Kaiser von Japan. VII 7635, 34.
 Haushofer, Napoleon I. VII 7635, 28.
 Heyck, Luther. M. Abb. 2.*A. V 1267, 39 b.
 Jacobus, Heinrich der Löwe. VII 7635, 24.
 Klein, Der junge Luther. VII 7635, 25.
 Kruif, Kämpfer für das Leben; Ruhmestaten grosser Naturforscher und Aerzte. VII 9461.
 Kullak, Horst Wessel. VII 4803, 425.
 Lennhoff, De Valera. VII 7635, 38.

Luther, dargestellt von seinen Freunden und Zeitgenossen. Herausgegeben von Martin Hürlimann. VII 9474.
 Mika, Kaiser Franz Joseph. VII 7635, 31.
 Paul, Washington. VII 7635, 27.
 Pfaff, Aus Frau Pauline Braters Mädchenjahren, 1845—1849. VII 9473.
 Schaeffer, Metternich. M. Abb. V 1267, 35.
 Schwarz, Malwida von Meysenbug. VII 7635, 33.
 Seidenstücker, Joh. Heinr. Phil. Seidenstücker, 1765—1817. II M 25, 1382.
 Strieder, Alfred Krupp. VII 7635, 30.
 Wassermann, Bula Matari; das Leben Stanleys. VII 9453.
 Wassermann, Mein Weg als Deutscher und Jude. VII 9479.

Kunst und Musik.

Bekker, Wandlungen der Oper. VII 7067.
 Capek, Wie ein Theaterstück entsteht. VII 7068.
 Klaes, Studien zur Interpretation des musikalischen Erlebens. II M 25, 1383.
 Lichtbild, Das deutsche; Jahresschau 1933. VII 7066.
 Renger-Patzsch, Die Welt ist schön; 100 photogr. Aufn. VII 7065.
 Ursprung, Die katholische Kirchenmusik. VII 7054, 8.

Geographie, Geschichte und Kultur.

Bergmann, Deutschland, das Bildungsland der neuen Menschheit. VII 8339.
 Carl-Mardorf, Die Lüneburger Heide. VII 6332, 17.
 Schmid und Schwarzenbach, Das Buch von der Schweiz; Nord und West. VII 5978 II.
 Treitschke, Deutsche Geschichte im 19. Jahrhundert. VII 8338.

Naturwissenschaft, Mathematik.

Eipper, Prangender Sommer im deutsch. Wald. M. Abb. VII 4358.
 Geissler, Philosophie der Mathematik. VII 10 003.
 Löns, Im flammenden Morgenrot. VII 7434.
 Löns, Was da kreucht und fleugt. VII 8504.

Hygiene.

Gazzaro, Gesunder Schlaf, Lebensdisziplin u. Träume. VII 8655.
 Tobler, Gesundere Kinder durch zweckmässige Ernährung, Pflege und Erziehung. VII 8656.

Volkswirtschaft.

Fröbel, Erneuerung des Lebens; Familie, Volk, Staat als Grundlagen nationalen Seins. II F 804.
 Gedanke, Der eidgenössische. II G 866.
 November, Der 9., 1932, in Genf. Kampf um die Wahrheit. 2. A. II N 312.

Technik, Gewerbe, Lehrbücher.

Datsch, Elektro-Lehrblätter Falsch und Richtig. G G 651, 50.
 Uebungsstoff für den Unterricht im Rechnen an landwirtschaftlichen Fortbildungsschulen. G R 235.

Handarbeits- und Beschäftigungsbücher.

Bastelbuch, Wegweiser für Handfertigkeit, Spiel und Arbeit. Mit Abbildungen. G K I 157 a.
 Warburg und Beskow, «Bastelt mit!» Ein Beschäftigungsbuch. G K I 167.

Jugendschriften.

Aebli und Pfenniger, Rechts, links, rechts. J B I 2244.
 Bürki, Ob em Dörfli; Geschichte u. Mäschterli vom Vett; götti. J B I 2241.
 Busch, Prinz Marzipan und andere Märchen. J B I 2238.
 Datsch, Technik voran! Jahrbuch mit Kalender für die Jugend. 1934. J B I 2246.
 Engelkes, Weltkrieg brennt in Jungenherzen! VII 4803, 418/19.
 Fi Fa Fo, Spiel- und Liedersammlung in Basler Mundart für unsere Kleinen. J B IV 50.
 Häberli, Radibum; Värslü für Baebe u. Meitschi. J B I 2243.
 Hagenbach, Cowboys. J B III 83, B 170.
 Haller, Kamerad Köbi. J B I 2240.
 Kopp, Am Märchenbrunnen. J B I 2239.
 Lebensbilder. J B I 2245.
 Locher-Werling, Geschichte für chlyni Tierfründ. J B I 2236.
 Müller, Heilegi Zyt. J B I 2242.
 Reinheimer und Gärtner, Rösel; eine fröhliche Kleinmädchengeschichte. J B I 2234.
 Schmelfow, Mary und andere Geschichten. J B III 83, C 171.
 Thiele, Das verzauberte Häselein. J B I 2237.
 Thompson Seton, Der Herr der Berge und andere Tiergeschichten. J B I 2235.
 Vogel, Elastikum, der Schlangenmensch. J B III 115, 44.
 Zahn, Die guten Kameraden. J B I 2233.